

LEONHARD HURZLMEIER**NEUE FRAUEN – ZWISCHEN ARCHETYP UND ABSTRAKTION**

Der junge Maler Leonhard Hurlzmeier belebt ein traditionsreiches Genre der Kunstgeschichte neu: den Frauenakt. In hintersinnigen, mehrdeutigen und stets humorvollen Porträts spielt er gekonnt mit künstlerischen und gesellschaftlichen Klischees und eröffnet dabei einen überraschenden Blickwinkel auf eine aktuelle Debatte. Der bibliophile Katalog kommt mit großzügigen Bildtafeln und u.a. einem persönlichen Textbeitrag von Ronja von Rönne daher.

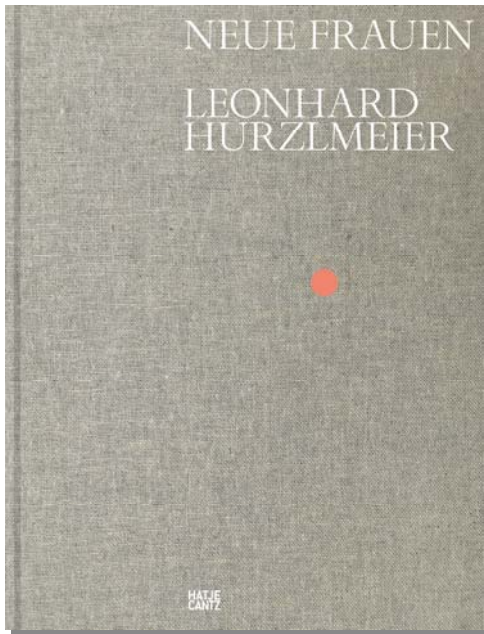
Berlin, 18. September 2018 – Leonard Hurlzmeier, geboren 1983 in Starnberg, zeigt in seinen Ölgemälden archetypisierte Frauen in Alltagssituationen – die rauchende Witwe, die dehnende Reiterin, die Architektin am Zeichentisch oder die Zahnärztin bei der etwas umständlich wirkenden Benutzung der morgendlichen Zahnseide. Die Bildwelt des Künstlers ist dabei in der Geometrie und häufig auch in der Symmetrie einzuordnen. Klare Linien treffen aufeinander, bilden Dreiecke, Rechtecke, Trapeze, geschwungene Kreise. In ihrer farbenfrohen Ausgestaltung erinnern die geometrischen Arbeiten an die Meister der modernen Porträtmalerei wie Alexej von Jawlensky, Oskar Schlemmer, Pablo Picasso, Auguste Herbin und Fernand Léger, aber wecken auch Assoziationen an digitale Bildphänomene wie die Vektorgrafik.

Scheinbar selbstbestimmt zeigen sich die von Hurlzmeier porträtierten Frauen als Repräsentantinnen einer gesellschaftlichen oder beruflichen Gruppierung, jedoch finden sich oft erotische Anspielungen und zweideutige Gebärden, welche die nüchterne Darstellung unterlaufen. In den Augenblicken gedankenverlorener Selbstbeschäftigung offenbaren sie dadurch eine Sinnlichkeit, die auch immer wieder Fragen nach dem männlichen Blick aufwirft.

Durch die vielseitigen Anleihen aus zeitlich und formal sehr weit auseinanderliegenden Stilen und Kunstepochen gelingt es Hurlzmeier, die Porträts in einem überzeitlichen Grenzbereich zwischen Abstraktion und figürlicher Realität zu verorten. Es entsteht so ein Schwebestand des Bildes, der einen konkreten Zugriff nur anscheinend, nur vorübergehend zulässt und der den Betrachter nicht zuletzt durch die lakonisch eingesetzten Bildunterschriften zumeist mit einem Schmunzeln zurücklässt.

»Es sind Momente seltsamer Entrücktheit, die mich faszinieren. Momente, in denen sich Frauen unbewusst dem Zugriff ihrer direkten Umwelt entziehen. Ein der Außenwelt ab- und der Innenwelt zugewandter Zustand. Sie spüren intimen Erregungsmomenten nach. Und dennoch verhalten sie sich zur Außenwelt«, fasst der Künstler dieses Spannungsfeld zusammen.

Mit großzügigen Bildtafeln und persönlichen Textbeiträgen von Ronja von Rönne, Barbara Vinken, Daniela Stöppel, Verena Hein und David Cohen sowie einem Künstlerinterview stellt die bibliophile Publikation das Werk des jungen Malers vor. Die Publikation umfasst überdies einen Index, in dem alle bis dato entstandenen Porträts von Leonhard Hurlzmeier zusammengetragen wurden.



**LEONHARD HURZLMEIER
NEUE FRAUEN**

Hrsg. Christian Ganzenberg, Texte von David Cohen, Verena Hein, Daniela Stöppel, Barbara Vinken, Ronja von Rönne, Beiträge von Christian Ganzenberg, Leonhard Hurzlmeier

Deutsch, Englisch
2018. 184 Seiten, 120 Abb.
Leinen mit Schutzumschlag
24,50 x 32,00 cm
ISBN 978-3-7757-4488-1

45,00 Eur

HATJE CANTZ

Hatje Cantz ist ein international wegweisender Fachverlag für Kunst, Architektur und Fotografie. Seit 1945 produziert und verlegt Hatje Cantz mit fundierter Expertise, Begeisterung für das Handwerk und einem konsequent hohen Qualitätsanspruch individuelle Publikationen. Aktuell erscheinen jährlich rund 200 neue Titel im Verlagsprogramm.

Hatje Cantz versteht sich, insbesondere auch im digitalen Zeitalter, als Bindeglied zwischen Museen, Künstlern, Galerien, Sammlern und Kunstinteressierten. Die Vermittlung von Wissen – inhaltlich wie visuell – sowie die Begeisterung für Kunst stehen stets im Fokus des Engagements.

Als konsequente Fortführung des Portfolios und um den Anspruch Kunst auch über das Medium Buch hinaus erfahrbar zu machen, lanciert Hatje Cantz im Rahmen der EDITION GERD HATJE u.a. Arbeiten auf Papier, Fotoarbeiten und Kunstobjekte in streng limitierten, signierten Auflagen.

www.hatjecantz.de
www.editiongerdhatje.com

PRESSEKONTAKT

Jennifer Berndt
PR Manager
presse@hatjecantz.de
Tel. 030 346 46 78-23

**HATJE
CANTZ**